Einleitung.

Persien hatte unter der Dynastie der Sassaniden eine Stufe des innern Wohlstandes und der äußerlichen Macht erreicht, zu welcher es sich späterhin nie wieder erhoben hat. Die Regenten dieses Stammes wetteiferten, sich durch eine weise und milde Regierung der anhänglichsten Liebe ihrer Unterthanen zu versichern, während die Gränzen ihres unermeßlichen Reichs sich weit über den Ganges bis nach Schina ausdehnten, und ihre in manchen Feldzügen abgehärteten Heere ihnen die gebührende Achtung bei ihren Nachbarn verschafften. So empfing Schach Niar den Staat aus seines Vaters Händen.